

Kamingsgespräche vom 9. Nov. 2009

Gastgeber: Silvana und Rot. Kurt Zerzuben
Gäste: Rot. Hermann Zurbriggen, Rot. Hugo-Paul Gutzwiller,
Rot. Marzell Chanton, Rot. Bernhard Augsburgener, Rot.
Urs Geissbühler

Gegen 18.45 treffen auch die letzten beiden Rotarier bei Silvana und Kurt in Ried-Brig ein. Die Schuld lag nicht etwa beim rüstigen Briger Rotarier aus dem Bachji, sondern – wie könnte es anders sein – am Bärner Bär. Weitere Sticheleien zwischen Walsern und Bernern sollten folgen, jedoch stets fröhlich und witzig und einer gegen alle wie etwa jüngst zwischen Cina und Bodenmann in Susten.

Im von den Gastgebern gemütlich-gepflegt verbreiteten Ambiente entfachten bei lieblichem Weisswein und leckeren Apéro-Häppchen rasch interessante Gespräche über Gott und die Welt. Dabei kam Gaddafi ebenso zum Zug, wie auch Themen zu Energie, Tourismus und Gastronomie. In der Zwischenzeit wurde die Gruppe von den Gastgebern an den grossen, reichlich gedeckten Esstisch gerufen. Im Schwick verstrich die Zeit bei Geschwellten und Käse und nach den traumhaften, flambierten Walliser Aprikosen wurde Kurt plötzlich ernst. Obschon wir den Abend locker mit weiteren Gesprächsthemen hätten füllen können, ermahnte er uns, uns nun den Vorgaben der aktuellen Rotary Kapitäne zuzuwenden:

Antworten und Anregungen zu den Themen der Kamingsgespräche 2009/10

Wo liegen die Bedürfnisse der jeweiligen Mitgliedersegmente; welches ist deren Erwartungshaltung?

- ein älteres Mitglieder wünscht explizit mehr Kameradschaft. Er wünscht mehr Kontakt zu jüngeren Mitgliedern
- ein älteres Mitglied wünscht, dass die Weihnachtsfeier auch weiterhin am Montag stattfindet, wogegen Mitglieder aus dem mittleren und jüngeren Segment der nachfolgend freie Arbeitstag begrüßen
- ältere Mitglieder wünschen, dass Wochenbulletin und Vortragsbericht wieder am e-mail angehängt werden (keine Holschuld der Mitglieder, sondern Bringschuld des Sekretariates)
- jüngere Mitglieder wissen oft wenig über ältere Mitglieder, aber zum Teil auch wenig über Mitglieder aus dem eigenen Segment
- erhöhtes Demokratiebedürfnis wie z.B. bei Fragen des Wechsels des Clublokals oder der Planung und Durchführung eines hands-on-Projektes

In wieweit akzeptiert jede Gruppe die Bedürfnisse der anderen?

- Akzeptanz zwischen den einzelnen Segmenten wird als gut bezeichnet. „Reibungspunkte“ wie unterschiedliche Nutzung des Internets sind verständlich und nur bedingt umgehbar

Existiert eine Rangordnung/dominante Persönlichkeiten. Existiert Toleranz?

- niemand der Anwesenden empfindet eine übermässige Hierarchie oder Gruppen- und Clanbildung
- zum Teil werden Meetings in Visp von Briger Rotariern auffällig selten besucht. Dies könnte möglicherweise eine Frage der geographischen Lage und Erreichbarkeit sein. Objektiv gesehen besteht dieses Problem jedoch nicht mehr: Mit der Eröffnung der Visper Umfahrungsstrasse ist der Stau wohl Vergangenheit. Zudem ist der Staldbach stündlich mit dem Postauto ab Brig und Visp bequem erreichbar.

Wünsche und Anregungen für die Zukunft

- Frauenfrage muss nun zielstrebig an die Hand genommen werden. Dabei sind vor allem die jüngeren Mitglieder gefordert. Einige bemerken, dass die Frauenfrage zu einer Spaltung des RC Brig und zu einer Neugründung eines Clubs führen könnte; einige würden diese Entwicklung äusserst bedauern
- alle Segmente möchten weniger anmeldepflichtige Meetings. Der Montag ist Institution: Der Montag Abend ist der Rotary Abend, dazu braucht es keine Anmeldung (Bsp. Gouvernor-Besuch)
- Gelegenheiten schaffen, bei dem ältere, aber auch Rotarier aus dem mittleren und jüngeren Segment über sich und ihre Tätigkeiten berichten können
- Fortsetzung der gemeinschafts- und kameradschaftsfördernden und generationenverbindenden Hands-on-Projekte innerhalb eines mach- und verkraftbaren Rahmens. Projekte jedoch im Club absegnen lassen, bevor Zugeständnisse an Projektbegünstigte gemacht werden

Nach und nach neigte sich der Abend dem Ende zu. Einer nach dem andern verschwand in der nebligen Dunkelheit ohne einem der beiden grossen Pflanzentöpfe auch nur den geringsten Schaden zuzufügen...

Liebe Silvana, lieber Kurt: Nochmals ein herzliches Dankeschön dafür, dass wir Eure Gäste sein durften.